

„Die Menschen sind hungrig nach Sinn“

In seinem neuesten Buch "The Hungry Spirit" beschwört der englische Wirtschaftsphilosoph Charles Handy die notwendige Neudefinition unserer wirtschaftlichen Organisationsformen.

Danach müssen Unternehmen wissen, wer sie sind und warum sie existieren, erst dann können sie entscheiden, was sie tun. In diesem Konzept sieht Charles Handy den Schlüssel zum Erfolg. Obwohl sich vielfach der Vergleich zwischen Verwaltung und einem Wirtschaftsunternehmen vom Grundsatz her verbietet, wird hier eine Unternehmensphilosophie angesprochen, die übertragbar ist.

Die Leitbilder der Verwaltung dürfen auf keinen Fall eine Magna Charta der Unverbindlichkeit werden, sondern müssen eine klare Aussage über die Herausforderungen und über die Lösungsansätze sein.

Verwaltungsreformen müssen sich - weil die Naht zwischen Persönlichkeit und Verwaltungsstruktur die konkreteste Ebene der Veränderung darstellt - als Kulturwandel im Spannungsfeld von Mitarbeitern, Aufgaben und Organisationsstrukturen entfalten. Wenn eine Reform sich als bloßer Paradigmenwechsel von klassischen (kameralistischen) zu betriebswirtschaftlichen/privatwirtschaftlichen Steuerungsstrategien unter Verwirklichung von Sparzwängen erweist, wird sie zwangsläufig in höhere Kosten bei schlechterer Leistung durch frustrierte Mitarbeiter münden. Wir werden sehen, was vom terminologischen Reformrauch unserer Tage in den nächsten Jahren noch an Feuer verbleibt. Wirtschaftsunternehmen und Verwaltung könnten dem Aphorismus unterliegen, daß am Anfang das Wort war und am Schluß die Phrase. Nicht unter dem Druck des Rotstifts sollte eine Reform angegangen werden, sondern getragen von der dauernden Arbeitserkenntnis, daß die öffentliche Verwaltung Ideen, Innovationen und Kreativität braucht. Beispiele spiegeln sich im Heft durch die dargestellten Projekte wider.

Heinrich Tilly